



13. April 2011

# Umweltbericht BLW 2010/2011

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Im letzten Jahresbericht hatten wir ein besonderes Augenmerk auf die Dienstreisen gelegt. Sie verursachen rund zwei Drittel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Amtes. Als bisher einziges Amt kompensieren wir seit drei Jahren über die Stiftung myclimate nicht nur die durch Dienstreisen verursachten sondern die gesamten Emissionen. Für die Kompensationszahlungen ist ein Kostendach von Fr. 40'000.- festgelegt. Vor allem wegen den Flugreisen haben wir dieses Kostendach im letzten Jahr (wir kompensieren die Emissionen des jeweils vorangegangenen Jahres) erstmals ausgeschöpft. Wollten wir nicht riskieren, weniger Kompensationsprojekte im Inland unterstützen zu können, mussten Wege gesucht werden, die CO<sub>2</sub>-Emissionen gezielt zu vermindern. Im Einverständnis mit der GL hat das RUMBA-Team im vergangenen Jahr die Situation analysiert und der GL einen Vorschlag unterbreitet. Dieser setzt er auf ein spielerisches Element. Zwischen den Direktionsbereichen wird ein Wettbewerb lanciert. Zusätzlich verlangt eine neue Weisung zu den Dienstreisen, dass – nebst Zeit und Geld – auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Auswahl des geeigneten Verkehrsmittels mitberücksichtigt werden. Am 4. April hat die GL dem Antrag des RUMBA-Teams zugestimmt. Nach Ablauf eines Versuchsjahres soll das Ergebnis ausgewertet und über das weitere Vorgehen entschieden werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in den nächsten Wochen.

In diesem Jahr läuft der Vertrag mit myclimate zur Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen ab. Wir müssen entscheiden, ob die Kompensationszahlungen weitergeführt, eingestellt oder angepasst werden sollen. Z.B. könnte ein Teil der Kompensationszahlungen auch für die interne Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen eingesetzt werden, indem z.B. finanzielle Anreize für emissionsarme Verhaltensweisen eingeführt würden. Was halten Sie davon? Kritik und Anregungen nimmt das RUMBA-Team gerne entgegen.

Der Direktor

Manfred Bötsch

## 2 Das BLW und seine Umweltauswirkungen

### 2.1 Unser Amt

Das BLW beschäftigt rund 270 Mitarbeitende. Die Büros befinden sich an der Mattenhofstrasse 5 sowie, zusammen mit den Mitarbeitenden des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL), an der Belpstrasse 53. Da die Versorgung und Entsorgung dieser beiden Gebäude zusammen erfolgen, haben sich BLW und BWL bezüglich Umweltmanagement im Verwaltungsbereich zusammengeschlossen.

Die dem BLW angeschlossenen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten (Agroscope) sind nicht Teil des vorliegenden Umweltberichts und Umweltmanagements.

### 2.2 Umweltauswirkungen

Unsere Tätigkeiten wirken sich einerseits im Verwaltungsbereich direkt auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen). Wesentlich bedeutendere indirekte Umweltauswirkungen hat das BLW durch seinen Einfluss auf die Landwirtschaftspolitik. Gestützt auf die Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (1998) veröffentlicht das BLW jährlich einen Bericht über die Beurteilung der Landwirtschaft hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage sowie nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten. Seit 2000 erscheint jährlich der Agrarbericht, der u.a. die ökologischen Auswirkungen der Agrarpolitik aufzeigt. Für diese Aspekte sei deshalb auf den Agrarbericht verwiesen.

### **2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements**

Bei RUMBA geht es allein um die Umweltwirkungen im Verwaltungsbereich. Beim Umweltmanagement im internen Betrieb steht die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen und durch Verhaltensänderungen im Vordergrund. Ein ganz wichtiger Bereich sind die Dienstreisen. Durch die Wahl des Verkehrsmittels im Einzelfall kann ein entscheidender Einfluss auf die Umweltbelastung genommen werden. Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs, zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier sowie zur Reduktion der Abfälle.

Das RUMBA-Team des BLW ist verantwortlich für die Umsetzung des Umweltleitbildes. Die wichtigsten Aufgaben sind: Umweltkennzahlen erfassen, Ziele und Massnahmen vorschlagen, die Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen und den jährlichen Umweltbericht verfassen. Ein wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden des BLW für Umweltanliegen.

## **3 Unsere Umweltziele 2010**

Für 2010 hatten wir uns folgende Umweltziele gesetzt:

- Halten der CO<sub>2</sub>-Emissionen des BLW auf dem Niveau des Mittelwerts der letzten drei Jahre (2007-2009). In dieser Periode betragen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Mittel 351,2 Tonnen. 2010 sind sie auf 316,4 t zurückgegangen. Das Ziel wurde also übertroffen.
- Die BLW-Mitarbeitenden sollten weiter für die Anliegen von RUMBA sensibilisiert werden. Mit der RUMBA-Tassenaktion und dem sporadischen Versenden von Infoblitzern wurde diese Aufgabe erfüllt.

## **4 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)**

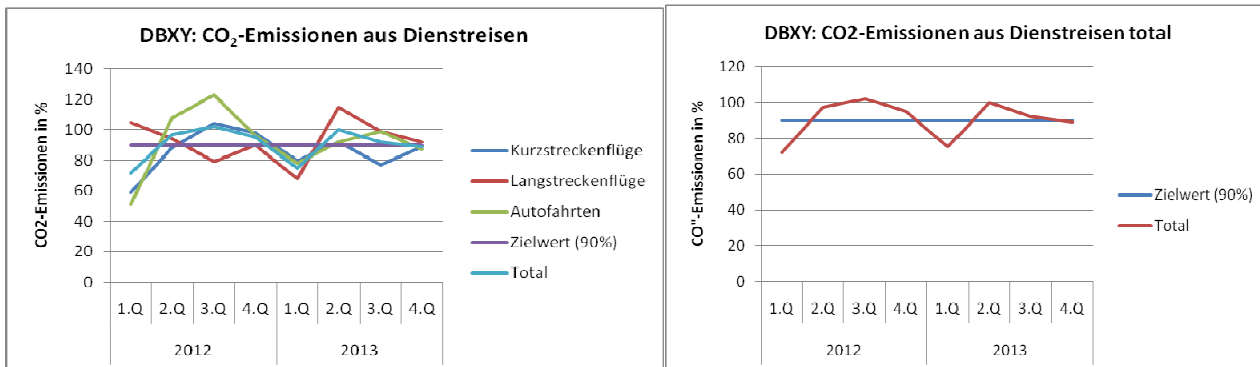
### **4.1 Das BLW ergreift Massnahmen zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Gemäss dem wissenschaftlichen Beirat für Klimafragen (IPCC) dürfen ab 2050 maximal 1 bis 1,5 t CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr ausgestossen werden. Gelingt dies, kann die Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur wahrscheinlich auf maximal 2°C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit begrenzt werden. Dies ist nötig, damit gravierende und irreversible Schäden mit relativ grosser Wahrscheinlichkeit vermieden werden können. Die Mitarbeitenden des BLW schöpfen allein durch ihre Tätigkeit am Arbeitsplatz dieses Kontingent bereits aus. Rund zwei Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen des BLW verursachen die Dienstreisen, wovon wiederum gut zwei Drittel allein von den Flugreisen verursacht werden, das restliche Drittel wird fast vollständig von den Autofahrten verursacht.

Seit 2008 kompensiert das BLW seine CO<sub>2</sub>-Emissionen, es erwirbt also Zertifikate, welche zu Emissionsreduktionen durch Klimaprojekte im In- und Ausland führen. Dafür stehen pro Jahr maximal Fr. 40'000.- zur Verfügung. 2009 war dieses Kostendach wegen stark angestiegenen Flugreisen erstmals gefährdet. Deshalb hat sich das RUMBA-Team des Themas Dienstreisen angenommen, mit dem Ziel, Einfluss auf die Emissionen des BLW zu nehmen und eine ungebremste weitere Zunahme zu verhindern. Dazu wurden zwei Lösungsansätze ausgearbeitet, welche der GL vorgelegt und am 4. April 2011 von dieser genehmigt wurden.

Neue Weisungen betreffend Dienstreisen haben zum Ziel, dass insbesondere Flugreisen auf das notwendige Minimum beschränkt und solche in Europa wo immer möglich durch Bahnreisen ersetzt werden. Autokilometer sollen durch die Kombination von Bahn und Mobility vermindert werden. Neu sollen bei der Auswahl der Reiseart die drei Kriterien CO<sub>2</sub>-Emissionen, Zeit und Geld gleichwertig berücksichtigt werden. Dazu steht in Kürze neu eine bundesspezifische Reisesuchmaschine zur Verfügung. RUMBA wird Sie darüber informieren, sobald sie zur Verfügung steht.

Beim zweiten Lösungsansatz geht es darum, einen spielerischen Anreiz zu schaffen, damit die verschiedenen Direktionsbereiche weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen bei den Dienstreisen verursachen. Quartalsweise werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Direktionsbereich grafisch dargestellt (fiktives Beispiel für den DB XY siehe Grafik). Die mittlere jährliche CO<sub>2</sub>-Emission durch Dienstreisen der Jahre 2009 und 2010 pro Direktionsbereich wird gleich 100% gesetzt.



Angestrebt wird, die Emissionen durch Dienstreisen pro Direktionsbereich auf 90% des Mittels der Vorjahre (= Zielwert) zu begrenzen. Durch die vierteljährliche Publikation der Ergebnisse erhoffen wir uns zwischen den einzelnen Direktionsbereichen eine spielerische Wettbewerbssituation; Preise gibt es allerdings nicht zu gewinnen. Voraussetzung dafür, dass die Quartalsberichte stimmen ist, dass diejenigen Personen, die Dienstreisen mit dem Flugzeug oder Auto unternehmen, dies vor Ende jedes Quartals dem FB Finanzen melden (normale Spesenabrechnung).

Nach Ablauf der Versuchsphase von einem Jahr sollen die Ergebnisse ausgewertet und über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Wir danken allen Mitarbeitenden, die mitmachen und uns auch Rückmeldungen zu dieser Aktion geben.

#### 4.2 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

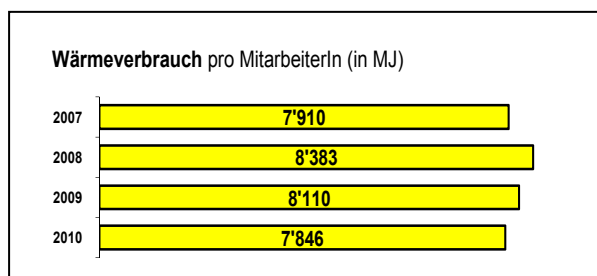
Im Jahr 2010 betrug die Zahl der Mitarbeitenden des BLW (umgerechnet) 232,5 Vollzeitstellen und lag damit leicht unter dem Vorjahr. Der Umweltbericht 2009/2010 wurde allen Mitarbeitenden elektronisch verschickt. Im Rahmen der Kommunikation wurde die „Tassenaktion: Du hast es in der Hand“ anfangs 2010 durchgeführt. Rund 200 Tassen wurden abgegeben. Alle Neueintretenden werden mit einer Tasse beschenkt und explizit auf die Anliegen von RUMBA aufmerksam gemacht. Zudem hat das RUMBA-Team vier Info-Blitze verschickt (der ökologische Fussabdruck, Wasser, Papier, Strom).

Bei den folgenden Kennzahlen für Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch werden die Gebäude Mattenhofstrasse 5 und Belpstrasse 53 als eine Einheit mit gemeinsamer Nutzung durch BLW und BWL betrachtet.

#### 4.3 Wärmeverbrauch

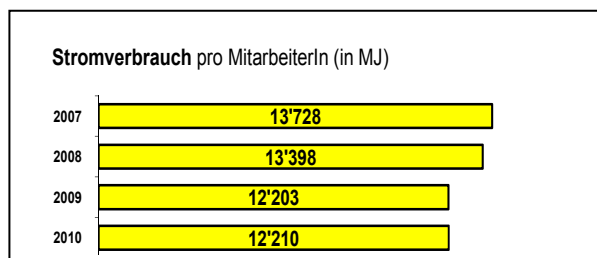
Der Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn ist zum zweiten Mal nacheinander zurückgegangen. Da dieser Wert entsprechend dem Witterungsverlauf umgerechnet wird, handelt es sich um eine echte Abnahme. Wir vermuten, dass eine Anzahl Mitarbeitende bereit ist, zugunsten der Umwelt ihr Heiz- und Lüftungsverhalten im Winter zu optimieren. Die nächste Heizperiode wird zeigen, ob es mehr als ein Zufallsergebnis war.

Beim Vergleich mit dem letztjährigen Bericht ist zu beachten, dass dieses Jahr zum ersten Mal die Werte in MJ anstatt in kWh angegeben werden.



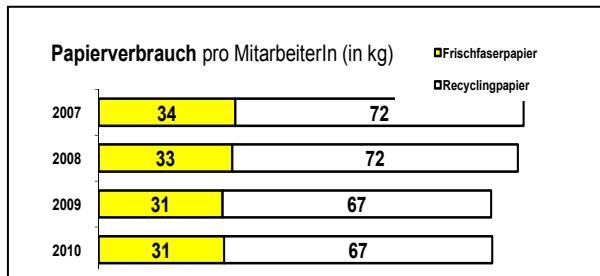
#### 4.4 Stromverbrauch

Die langjährige Abnahme des Stromverbrauchs hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Es ist anzunehmen, dass nebst den Fortschritten bei der EDV-Ausrüstung u.a. auch die vermehrte Installation von Schaltmäusen, mit denen alle angeschlossenen Geräte vollständig vom Strom getrennt werden, dafür verantwortlich ist.



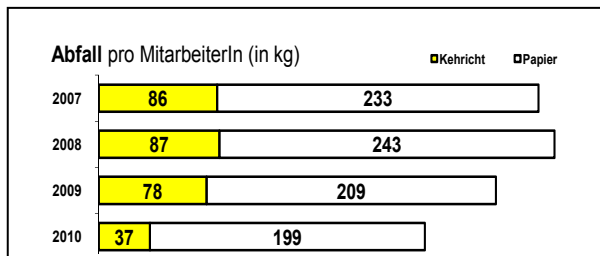
#### 4.5 Papierverbrauch

Sowohl der Papierverbrauch pro MitarbeiterIn wie der Anteil Recyclingpapier am Gesamtverbrauch haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.



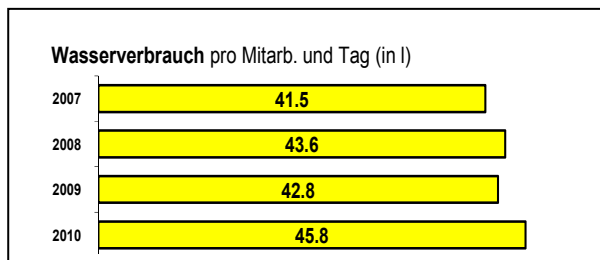
#### 4.6 Abfälle

Während bei den Papierabfällen ein leichter Rückgang verzeichnet werden kann, ist der Anteil Kehrrecht auf rund die Hälfte zurückgegangen. Unsere Abklärungen haben ergeben, dass der Grund dafür aber nicht auf eine echte Abnahme der Kehrrechtmenge sondern auf einen Wechsel des Erfassungssystems zurückzuführen ist. Während früher die Anzahl Container erfasst und auf ein Normgewicht umgerechnet wurde, wird seit 2010 das effektive Gewicht des Abfalls erfasst. Vor 2010 wurde offenbar das mittlere Containergewicht überschätzt. Dieses Phänomen zeigt sich auch bei andern Bundesämtern.



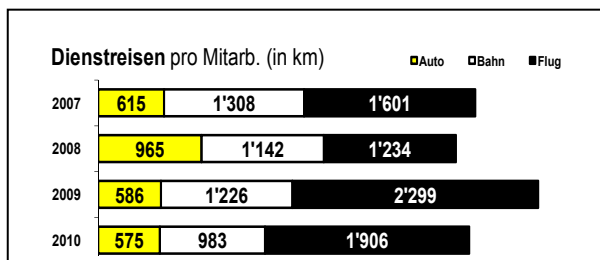
#### 4.7 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat um sieben Prozent zugenommen. Die Gründe dafür können wir zur Zeit nur vermuten. Sollte der Wasserverbrauch auch 2011 markant zunehmen, werden weitere Abklärungen gemacht werden müssen, um den Ursachen auf die Spur zu kommen.



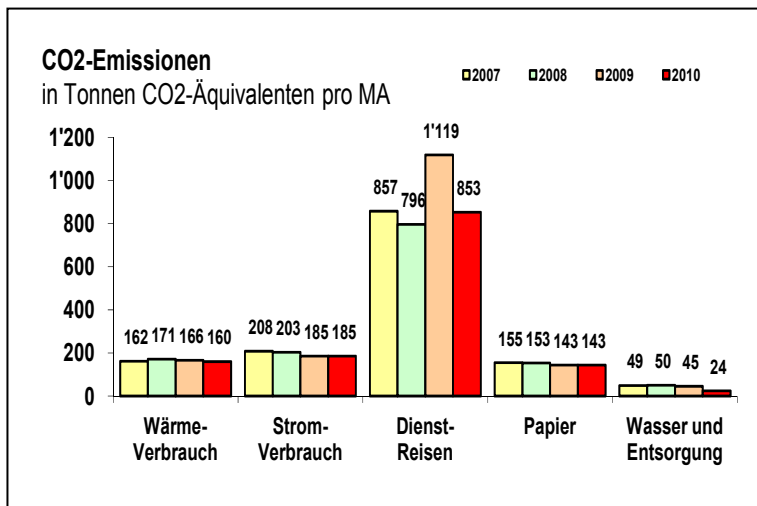
#### 4.8 Dienstreisen

Die Dienstreisen standen im Zentrum unserer Analysen im vergangenen Jahr. Den Kommentar dazu finden sie in diesem Umweltbericht weiter vorn.



#### 4.9 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen haben sich ähnlich entwickelt wie die oben beschriebenen Umweltkennzahlen. Diese Darstellung führt die Bedeutung der Dienstreisen für die Gesamtemissionen und damit für deren Kompensation deutlich vor Augen. Im laufenden Jahr kompensiert das BLW nun bereits zum vierten Mal sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen. Über das weitere Vorgehen muss die GL bis im Juni entscheiden. Das RUMBA-Team wird rechtzeitig einen Antrag vorbereiten.



## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2011/2012

Für das laufende Jahr 2010/11 setzen wir uns das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstreisen auf 90% des Mittelwerts der letzten zwei Jahre zu begrenzen.

Die Massnahmen für die Zielerreichung sind neue Weisungen für Dienstreisen und ein Wettbewerb, der spätestens ab Sommer 2011 gestartet werden soll. Beide Massnahmen wurden von der GL am 4. April 2011 auf Antrag des RUMBA-Teams gutgeheissen.

Durch quartalsweise Veröffentlichung des aktuellen Stands der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Direktionsbereich soll die notwendige Sensibilisierung für das Thema erreicht werden. Zusätzlich werden auch weiterhin Info-Blitze zu verschiedenen Themen verschickt.

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams			
Christine Bürgi	BLW/DBRID	Hanspeter Leu	BLW/DBRID
Anton Candinas	BLW/DBSE	Peter Lehmann	BWL
Daniel Felder	BLW/DBSE	Arno Schneider	BLW/DBDLE
Monika Frey	BWL	Rahel Schelbert.....	BLWDBMI
Daniela Hostettler.....	BLW/DBMI	Katharina Wüthrich	BLW
Peter Krebs	BLW/DBLP	Bruno Bärtschi (bei Bedarf)	BBL

Verschiedene Dokumente zum Umweltmanagement des BLW können eingesehen werden unter: [Rumba](#).

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Anton Candinas, Leiter RUMBA-Team am BLW

E-Mail [anton.candinas@blw.admin.ch](mailto:anton.candinas@blw.admin.ch); Tel. 031 322 70 64

oder an Rahel Schelbert, Fachunterstützung RUMBA des BLW

[rahel.schelbert@blw.admin.ch](mailto:rahel.schelbert@blw.admin.ch), Tel. 031 322 25 79

Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern,